

2. Forum der Ohrenklinik Bensheim



HEILIG-GEIST HOSPITAL
Bensheim

Bensheim, 14.06.2023

„Der Hörakustiker als Kooperationspartner in der CI Nachsorge“



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.

Norbert Enste

Kurz zu meiner Person



Norbert Enste

Hörakustikmeister | Pädakustiker | CI Akustiker

Seit über 25 Jahren arbeite ich als Hörakustiker in der Branche. Nach meiner Lehre und meiner Meisterausbildung bin ich im Jahr 2000 nach Konstanz gekommen und habe viel Wissen und Erfahrungen sammeln und auch im Höralltag mit Hörgeräte- und CI Trägern umsetzen können.

Seit Juli 2021 führe ich mein eigenes Fachgeschäft.

Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Heilig Geist Hospital Bensheim wird schon seit dem Tätigkeitsstart von Dr. Jerome Servais gelebt.

Norbert Enste

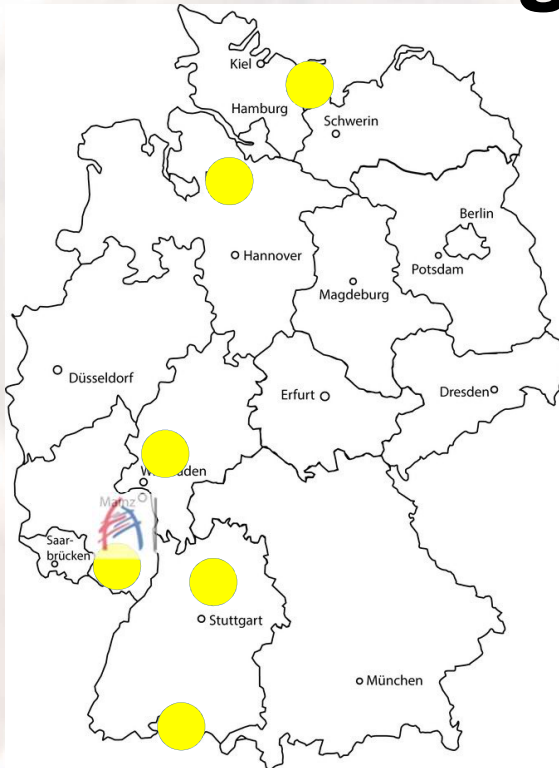
Oftmals heute noch Realität

Es scheitert oft daran, dass ein WHO4 Patient, um die Lebensqualität dramatisch verbessern zu können, weder vom HNO-Arzt noch vom Hörakustiker über die Möglichkeit mit einem Cochlea Implantat versorgt werden zu können informiert wird.

So lange der Patient optimal mit einem WHO4 oder Cros System versorgt ist kann auch alles so bleiben, wie es ist.



Überwindung der „Hürde“



Eine kleine Gruppe von Hörakustikern der Einkaufsgemeinschaft „Meditrend“ haben gemeinsam mit Dr. Jerome Servais (HNO - Medizin) und Jana Verheyen (Audiotherapie) einen Leitfaden für Ihre Akustikkollegen in der Gemeinschaft erstellt, so dass auch hier ein Fokus / Beachtung / Offenheit für diesen Weg erreicht werden kann.

Norbert Enste

Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung

2 Ziele und Zielgruppen der Leitlinie

Ziel dieser Leitlinie ist die Förderung einer qualitativ hochwertigen fachärztlichen Versorgung von Menschen mit angeborener und/oder erworbener Schwerhörigkeit und Taubheit zur Wiederherstellung des Gehörs, bei denen, mit Cochlea-Implantaten ein besseres Sprachverstehen und Hören als mit anderen Hörsystemen nach abschließender HNO-fachärztlicher Einschätzung absehbar zu erreichen ist.

Die Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“ ist dem Ideal eines wertschätzenden Zusammenwirkens von Ärzten, technischen Experten, Audiologen, therapeutischen Fachkräften und Patienten „auf Augenhöhe“ verpflichtet. Zielgruppen sind entsprechend alle Professionen, die in den Diagnostik- und Versorgungsprozess eingeschlossen sind, sowie Betroffene ¹.

4.3 Versorgungsprozess

Der CI-Versorgungsprozess erstreckt sich über die Phasen der präoperativen Evaluation und Beratung, der Operation (Implantation) bis hin zur Erstanpassungsphase (Basistherapie), der Folgetherapie (CI-Rehabilitation) und mündet in die (Langzeit-) Nachsorge, welche durch die versorgende Einrichtung gewährleistet wird. Für die fachlichen Aspekte der jeweiligen Teilkomponenten des CI-Versorgungsweges tragen die behandelnden Fachdisziplinen (HNO-Heilkunde, Neuroradiologie, Phoniatrie und Pädaudiologie, Neuropädiatrie u.a.) die entsprechende fachliche Verantwortung. Die Prozesskoordination und die abschließende Gesamtverantwortung liegen in der Hand der ärztlichen Leitung (in der Regel Facharzt für HNO-Heilkunde) der CI-versorgenden Einrichtung.

S2k-Leitlinie

Cochlea-Implantat Versorgung

AWMF-Register-Nr. 017/071

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.



CI-Versorgungsweg in Deutschland

2. Fassung des Weißbuchs basiert auf AWMF-Leitlinie (überarbeitete 2. Auflage 2021)

3.5.1 Beteiligung von Hörakustikern

Eine Einbeziehung eines CI-qualifizierten Hörakustikers in die technische Nachsorge ist möglich. Falls sich bei der technischen Nachsorge Hinweise auf die Notwendigkeit einer audiologischen Nachsorge ergeben, ist diese primär an einer CI-versorgenden Einrichtung durchzuführen.

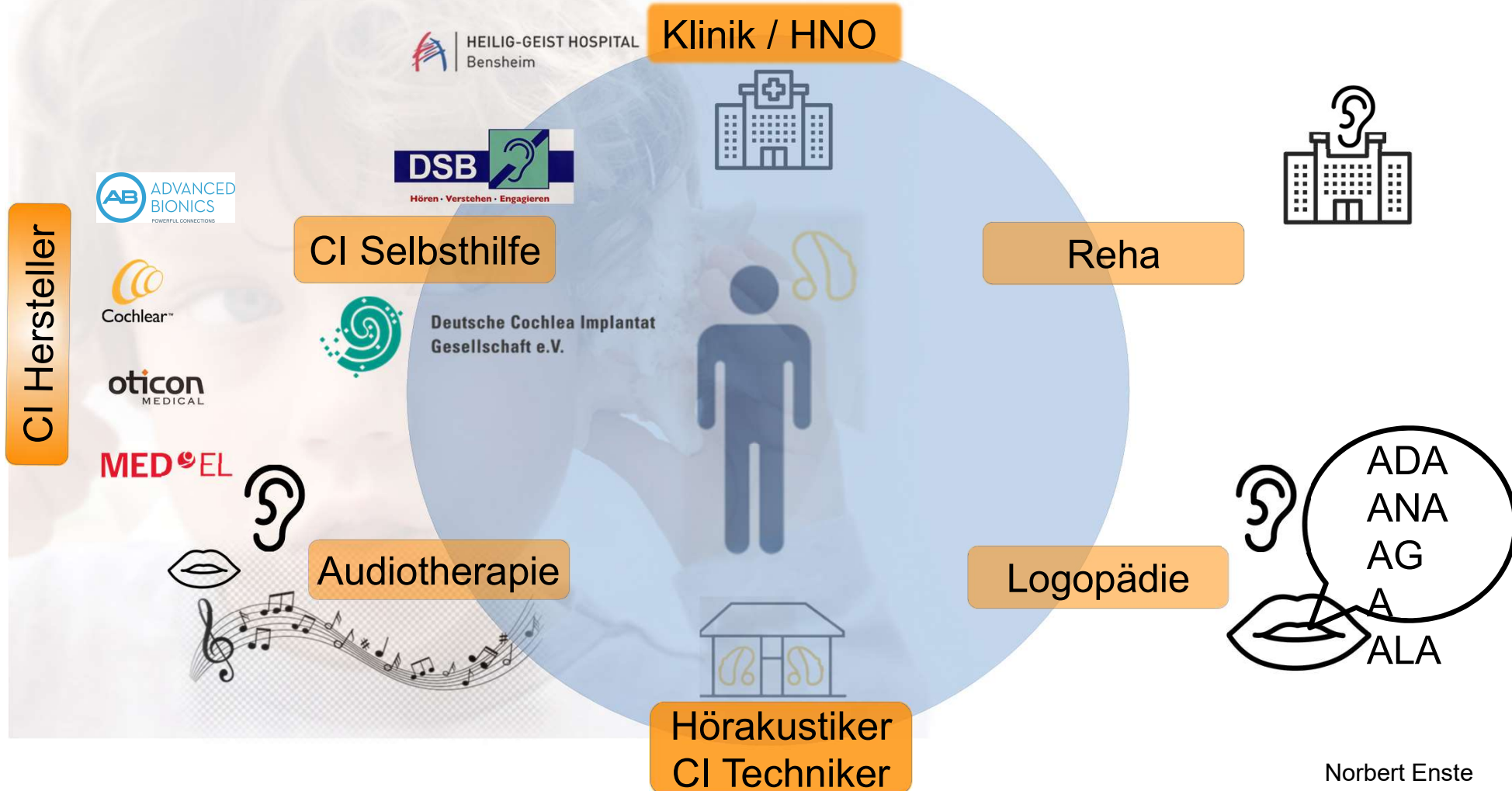
Hörakustiker, die an der CI-Versorgung beteiligt sind, müssen eine Weiterbildung absolvieren, die an die Empfehlungen der DGA (Deutsche Gesellschaft für Audiologie) des „CI-Audiologen“ angelehnt sind. Die Inhalte dieser Weiterbildung sollen sich zudem an den Inhalten des „Weißbuchs CI-Versorgung in Deutschland“ der DGHNO-KHC orientieren.

Die Tätigkeit des Hörakustikers im Rahmen der CI-Versorgung richtet sich auf die technische Nachsorge CI-versorgter Patienten. Eine Übernahme von Tätigkeiten im Rahmen der Basis- und Folgetherapie zur Prozessoranpassung und Prozessoreinstellung soll nicht erfolgen. Diese liegen im Tätigkeitsbereich der CI-versorgenden Einrichtung.

Die Prozessoreinstellung im Rahmen der Nachsorge durch den Akustiker soll ausschließlich innerhalb einer Kooperationsvereinbarung mit der CI-versorgenden Einrichtung erfolgen. Grundvoraussetzung für die begleitende Implantatnachsorge sind der Nachweis einer theoretischen Schulung und ein Praktikum sowie produktspezifische Schulungen durch die in der CI-versorgenden Einrichtung eingesetzten CI-Hersteller.



Der Patient im Mittelpunkt zwischen CI Akustiker vor Ort und CI Klinik



Norbert Enste

Der Hörakustiker vor Ort ein wichtiger Teil der CI Kooperation

Die wohnortnahe Nachsorge sollte ein gemeinsames Netzwerk widerspiegeln aus:

- (kooperierende) Klinik (Ärzte, Techniker, Audiologen, Audiotherapeuten, .. der Klinik)
- Selbsthilfegruppe(n)
- Logopädie / Audiotherapie vor Ort
- Interdisziplinäre Reha Einrichtung
- Hörakustiker
- HNO Arzt
- Hersteller
- Krankenkasse
- Hörtraining

Wichtig ist die Kommunikation untereinander, die koordiniert werden muss.

Der Patient sollte dabei individuell betrachtet werden, denn jeder Patient hat andere Interessen und andere Anforderungen an die Nachsorge.

Norbert Enste

Der Hörakustiker vor Ort ein wichtiger Teil der CI Kooperation

- Beratung zu implantierbaren Hörsystemen
- Batterien und Ersatzteilservice für den Soundprozessor
- Reparatur oder Austausch des Soundprozessors direkt vor Ort
- Zubehör für die verschiedenen Sprachprozessoren mit direkter Einweisung
- Anfertigung von individuell gefertigten Halteotoplastiken
- Nacheinstellung des Soundprozessors
- Upgrade - Versorgung des Soundprozessors
- Hörakustiker (CI Techniker) kann bimodal Hörsysteme anpassen
- Erläuterung zur Hörtaktik
- Durchführung eines individuellen Hörtrainings (Angebot)
- Fachberatung und Verkauf Assistenzsysteme (Lichtsignalanlagen, digitale Übertragungsanlagen, Induktionsanlagen (T-Spule), Schwerhörigentelefone)

Leitfaden zur CI Beratung

Leitfaden

für den

Hörakustiker

Beratung: „Was ist zu tun,
wenn Hörgeräte nicht
mehr ausreichen?“

Inhalt:
Schritt für Schritt erklärt!



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.

Informations- Mappe

für die behandelnde

HNO Ärzte / Klinik

zur Diagnose und
Bestimmung der
CI - Indikation

Inhalt:
Anamnese und Audiometrie
Hörmessungen (HG, ..)



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.

Hörtagebuch

für den

Kunden

Der Weg zum guten Hören

Inhalt: Informationen zu den
Themen: Hören, Hörgerät,
implantierte Hörsysteme.
Persönliche Informationen



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.

Leitfaden zur CI Beratung

Leitfaden

für den

Hörakustiker

Beratung: „Was ist zu tun,
wenn Hörgeräte nicht
mehr ausreichen?“

Inhalt:
Schritt für Schritt erklärt!



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.

Informations- Mappe

für die behandelnde

HNO Ärzte / Kliniken

zur Diagnostik und
Entscheidung der
OP-Indikation

Inhalt:
Anamnese und Audiometrie
Hörmessungen (HG, ..)

Hörtagebuch

für den

Kunden

Der Weg zum guten Hören

Inhalt: Informationen zu den
Themen: Hören, Hörgerät,
implantierte Hörsysteme.
Persönliche Informationen

Zur Zeit in der Alltagserprobung!



Meditrend
Hören schafft Freu(n)de.



HEILIG-GEIST HOSPITAL
Bensheim

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit


enste
H Ö R A K U S T I K

Norbert Enste